



Gebete um Heilung und Freisetzung nach der „IMPfung“ (aus katholischer Perspektive)

Im NAMEN des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!

Barmherziger Jesus, zu Dir komme ich in meiner Not und Bedrängnis! Ich bitte für mich und für alle Mitbetroffenen um Heilung von den vielfältigen Auswirkungen der uns aufgedrängten „IMPfung“. In dieses mein Gebet schließe ich die Vielen ein, die selber gar nicht beten können und Dich, Jesus, noch nicht wirklich kennengelernt haben.

Du bist unser göttlicher ARZT, unser HEILAND, unser RETTER und ERLÖSER! Auf Dich setzen wir unser Vertrauen, auf Dich setzen wir unsere Hoffnung! Herr Jesus, wir sind bedrängt, denn diese „Impfung“ greift uns an und verändert unser Wesen bis in die DNA hinein. JESUS, WIR VERTRAUEN AUF DICH!

Guter Jesus, mit Dir gemeinsam VERGEBE ich allen,
... die mir zur „Impfung“ geraten, mich unter Druck gesetzt, ja mich dazu gezwungen haben;
... die alles verharmlost, mich falsch informiert, bewusst belogen, mich getäuscht und manipuliert haben;
... die den „Impfstoff“ hergestellt haben und denen, die mir ihn verabreicht haben;
... die Böses in ihrem Herzen tragen und der Kirche und der Menschheit schaden wollen.

Besonders VERGEBE ich den katholischen Hirten: Franziskus, Kardinälen, Bischöfen, Priestern, Diakonen und allen kirchlich Verantwortlichen, die ihren Wächterdienst ihrer Herde gegenüber vernachlässigt und einer weltweiten Agenda in der Kirche Raum gegeben haben. Ich vergebe ihnen, dass sie ihre Schäfchen mit „Impf“-Anordnungen verängstigten und schwerwiegenden Gesundheitsrisiken bis hin zur Lebensgefahr aussetzten. Ich vergebe ihnen den Missbrauch ihres Amtes, ihrer Stellung und des Vertrauens, das ihnen von den Gläubigen entgegengebracht wurde.

Herr, ich selbst BITTE UM VERZEIHUNG, wenn ich mein Herz so schnell von Dir abgewendet habe und mich von der Angst- und Panikmacherei ergreifen ließ. Verzeih mir meinen noch so kleinen Glauben an Deine Allmacht und Liebe. Vergib mir, wenn ich meine Hoffnung nicht auf Dich, sondern auf diese sogenannte „Impfung“ gesetzt habe. Verzeih mir, wenn es mir an Leidensbereitschaft gemangelt hat und ich mich gescheut habe, Widerstand zu leisten, und dem „Impf“-Druck erlegen bin.

Es tut mir leid, dass ich mich zu wenig informiert habe über die Hintergründe und Ziele dieser weltweiten Aktionen. Herr, verzeih mir, wenn ich verschiedene warnende Stimmen (mein Gewissen, meinen Schutzengel, Mitmenschen, alternative Medien u. ä.) ignoriert und auf die Seite geschoben habe. Vergib mir, wenn ich mir Anvertrauten, Nahestehenden oder Untergebenen die „Impfung“ empfohlen oder sie sogar dazu gedrängt habe.

Ich bitte Dich für mich selbst und für alle Brüder und Schwestern: Gewähre uns den Geist der Unterscheidung und das Licht Deiner Göttlichen Weisheit, damit wir dieselben Fehler nicht noch einmal machen, sondern den Mut haben, auch gegen den Strom zu schwimmen!

In der Liebe, die Du Jesus, zu mir Sünder hast, VERGEBE ich mir SELBST, dass ich der Massenhysterie und dem Gruppenzwang erlegen bin und mich nicht getraut habe, die Dinge gut zu prüfen und genau anzuschauen. Ich verzeihe mir, dass ich mir selbst und anderen enorm geschadet habe. Jesus, bitte mach Du das wieder gut! Jesus, ich übergebe Dir alles, was hier passiert ist und lege es auf Dein heiliges Kreuz. Jesus, unser Erlöser, hab` Erbarmen mit uns!

Du HEILAND der ganzen Welt, durch das Lehramt Deiner Kirche ermutigst Du mich, Deinen ganzen Reichtum in Anspruch, ja in Besitz zu nehmen, den Du mit mir teilen möchtest (Katechismus der Katholischen Kirche, bes. Nr. 517-521). So bete ich nun im Vertrauen eines KINDES Gottes des Vaters, ja in der Vollmacht, die mir durch das Leben in Jesus Christus im Sakrament der TAUFE eröffnet worden ist: Barmherziger Heiland, ich und so viele Mitbetroffene, wir können diese Schritte nicht mehr rückgängig machen, doch Du hast Deinen Gläubigen göttlichen SCHUTZ verheißen: „Sie werden Schlangen anfassen und tödliches Gift trinken, ohne Schaden zu nehmen.“ (Mk 16,17-18) So bitte ich Dich für mich selbst und für alle „Geimpften“: Neutralisiere die uns „eingimpften“ Stoffe in ihrer schädlichen Wirkung und wandle sie! Mache Deine Verheißung auch an uns wahr! Hl. Benedikt, dir hat man den Giftbecher gereicht, bitte für uns! Amen.

Jesus, so wie das von den Giftschlangen geplagte Volk Gottes während der Wüstenwanderung reumütig auf die von Mose gefertigte Signalstange mit der Schlange aus Kupfer blickte, um nicht zu sterben (Num 21,4f), so blicke ich nun voll Vertrauen auf Dein heiliges KREUZ, durch das Du uns erlöst hast von unseren Sünden und Sündenfolgen. Du hast gesagt: „So wie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Joh 3,14-15). Jesus, auch wir haben das Gift der „Impfungen“ in uns aufgenommen und spüren negative Wirkungen! Wir berufen uns auf Deine Verheißungen und rufen zu Dir: Jesus, rette uns! Jesus, Sohn Gottes, heile uns! Jesus, Erlöser, erbarme Dich unser! Verzeih uns unsere Torheiten und Sünden! Amen!

Jesus, Du unser Heiland und göttlicher Arzt, unter Dein heiliges Kreuz bringe ich die Last der Schuld an den ABGETRIEBENEN FÖTEN, deren Zell-Linien im Zusammenhang mit diesen sogenannten „Impfstoffen“ stehen. Verzeih mir und uns allen, wenn wir durch die „Impfung“ in Berührung gekommen sind mit der Blutschuld an diesen unschuldigen Kindern, die zum Himmel schreit! Befreie uns vom GEIST DES TODES, der unsere Seelen bedrängt! Wir bitten alle diese Kinder um Vergebung, dass ihr stummer Schrei um Erbarmen nicht gehört wurde und ihre Mütter nicht die Hilfe fanden, die sie gebraucht hätten. Entfache in uns die Kraft des FIRM-Sakramentes, hauch uns an mit der Kraft des Heiligen Geistes und mach uns wieder lebendig! Amen!

Du bist gekommen, um unsere Krankheiten und Schmerzen mit uns zu teilen und auf Dich zu nehmen. Deine Leiden und Deine Wunden am Kreuz wurden zur Quelle unserer Heilung! Beim Propheten Jesaja wurde angekündigt: „Er hat unsere KRANKHEIT getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen ... Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir GEHEILT!“ (Jes 53,4-5) Ich stimme diesen Verheißungen zu und nehme sie in Anspruch für mich selbst und für alle meine Brüder und Schwestern! Amen!

Herr Jesus Christus, in der Heiligen Messe wandelst Du durch den Priester das Brot der Hostie in Deinen heiligen Leib und den Wein in Dein Kostbares Blut. Kraft dieser Deiner WANDLUNGSMACHT segne und wandle alles in mir, was durch den genetischen „Impfstoff“ schon angegriffen und manipuliert worden ist.

Barmherziger Heiland, in sieben Etappen hast Du Dein KOSTBARES BLUT für uns alle hingegeben, um unsere Sünden zu tilgen und unsere Krankheiten zu heilen: bei der Beschneidung am 8. Tag - bei der Einsetzung der Eucharistie während des Letzten Abendmahles - beim Blutschwitzen im Ölgarten - bei der Geißelung - bei der Dornenkrönung - auf dem Kreuzweg und bei der Annagelung an das Holz des Kreuzes - bei der Herzdurchbohrung durch die Lanze des Longinus.

Seit meiner ERSTKOMMUNION darf ich immer wieder Deinen hochheiligen Leib und Dein Kostbares Blut in der Eucharistischen Kommunion der heiligen Messe in mich aufnehmen. So bitte ich Dich: Jesus, heilige meinen Leib durch deinen Leib und erlöse meine Zellen durch Deine Zellen. Lass Dein göttliches Blut in meinem ganzen Körper ZIRKULIEREN und heile alle Schäden, die der genetische „Impfstoff“ in mir schon angerichtet hat. Überwinde Du den Keim des Todes in mir und belebe mich durch Deinen Heiligen Geist!

Jesus, Sohn Gottes, ich berufe mich auf Dein Wort und stelle mich auf Deine Verheißung: „Wenn jemand von dem Brot isst, das vom Himmel herabkommt, wird er nicht sterben. Ich bin das LEBENDIGE BROT, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit LEBEN!“ (Joh 6,50-51)

„Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das LEBEN nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige LEBEN, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich LEBEN.“ (Joh 6,53-57)

In Deiner Auferstehung wurde Dein tödlich verletzter Leib WIEDER LEBENDIG und Du bist dem Grab entstiegen. Du bist stärker als der Tod, denn Dir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden (Mt 28,18). Kraft meiner heiligen Taufe bin ich mit Deinem Tod und Deiner Auferstehung, ja mit Deinem ganzen Leben vereint. Allem, was Du für mich in Deinem ganzen Leben auf Erden getan hast, stimme ich zu: FIAT! Lass mich die MACHT DEINER AUFERSTEHUNG erfahren und mach mich wieder ganz LEBENDIG. Wandle und belebe in meinem Leib und meinem Geist, was vom Geist des Bösen und vom Keim des Todes

infiziert ist, denn Du bist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben (Joh 10,10)! Das erbitte ich voll Vertrauen auch für alle meine mitbetroffenen Brüder und Schwestern! Amen!

Maria, „Heil der Kranken“, bitte für uns!

In den drei Grund-Sakramenten der TAUFE, der FIRMUNG und der EUCHARISTIE sind wir bleibend mit Jesus Christus verbunden. Er ist und bleibt der Erlöser, der Heiland, der Retter jedes Menschen. Er hat seiner Kirche noch zwei weitere Sakramente der Heilung und viele sogenannte Sakramentalien als Quellen der Linderung, der Tröstung und der Heilung hinterlassen:

1.) Im Sakrament der Versöhnung, der Heiligen BEICHTE, möchte uns Jesus durch die Vermittlung des Priesters vergeben, wenn wir uns selbst und andere zu wenig informiert haben über das ganze Geschehen; wenn wir auf Warnungen nicht hören wollten; wenn wir uns von Befürchtungen knechten ließen und nicht auf Gott vertraut haben; wenn wir andere zur „Impfung“ gedrängt oder diese sogar durchgeführt haben...

2.) Im Sakrament der KRANKENSALBUNG begegnet uns Jesus als der Heiland und Arzt und berührt uns.

3.) In der EUCHARISTISCHEN ANBETUNG vor dem Allerheiligsten Sakrament des Altares in der Kirche dürfen wir auf Jesus schauen und er schaut sie an. Sprechen wir mit ihm und bitten wir ihn voller Vertrauen um Hilfe, Genesung und Erbarmen. Im EUCHARISTISCHEN SEGEN, im Segen mit der Monstranz, gießt Jesus Ströme der Liebe und des Erbarmens über uns aus.



4.) Das WORT GOTTES in der BIBEL ist ein lebendiges Wort. Viele Passagen im Wort Gottes kreisen um das Thema Heilung, Schutz und Befreiung, z. B. Psalm 91. Jesus bittet uns, dass wir Sein Wort ernst nehmen, darüber beten und mit gläubiger Überzeugung laut aussprechen: „Mir geschehe nach deinem Wort!“

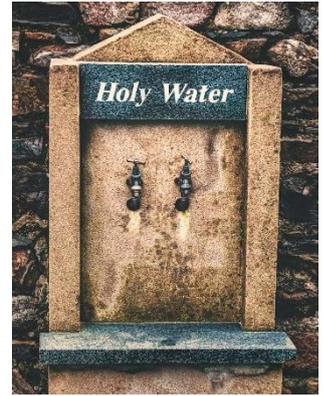
5.) Jesus setzt seinen Heilungsdienst an den Kranken und Leidenden seit 2000 Jahren fort durch seine Kirche, indem er manchen Gliedern seines mystischen Leibes besondere Wirksamkeit im Dienste der Kranken verleiht (z.B. Mk 16,18.20). Auf der ganzen Welt gibt es auch heute Christen, die Jesus mit Heilungs-CHARISMEN (Gnadengaben) ausstattet zum Gebet für Leidende und Kranke. Zu ihnen kann man kommen und um Hilfe bitten im Ringen mit der Krankheit.

6.) Als Getaufte sind wir niemals allein. Durch unsere Verbindung mit der gesamten Kirche im Himmel (Engel und Heilige), im Fegefeuer (Arme Seelen) und auf Erden (alle hier Lebenden) wird unser persönliches Ringen um Hilfe und Genesung durch die Gemeinschaft der Heiligen „verdoppelt“. Diese sogenannten „Ablass“-Gnaden sind vergleichbar mit „GEISTLICHEN MEDIKAMENTEN“, die den Heilungsprozess von „Impf“-Folgen beschleunigen. ABLÄSSE werden gewährt bei der Eucharistischen Anbetung, bei der Schriftlesung, bei der Kreuzweg-Betrachtung, beim Rosenkranz-Gebet, bei Besuchen von heiligen Orten, bei Pilgerfahrten, bei Wallfahrten, bei Prozessionen, bei der gottergebenen täglichen Pflichterfüllung, bei Werken der Nächstenliebe und Barmherzigkeit an Notleidenden, beim freiwilligen Verzicht und Fasten, bei diversen Gebeten u.v.m.

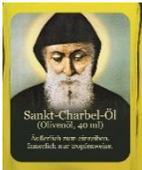


7.) In der Kirche gibt es zahlreiche Gegenstände und Hilfsmittel, die speziell gesegnet werden und bei vertrauensvoller Verwendung helfen sollen beim Erlangen geistlicher Wirkungen. Solche Dinge sind besonders wichtig für Menschen, die nicht getauft sind und keine Sakramente empfangen können: Weihwasser, Salz, div. Öle, Medaillen, Kreuze,

Reliquien, Skapuliere u.ä. Zu den SAKRAMENTALIEN gehören auch verschiedenste Gebete und Gebetsformen: Kreuzweg, Marianischer Rosenkranz, Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit, Litaneien, Andachten...



8.) Mit dem GEWEIHTEN WASSER können wir uns selbst oder andere besprengen und bekreuzigen. Man kann es auch ins Essen und Trinken mischen und so zu sich nehmen. An verschiedenen Gnadenorten auf der Welt hat der Himmel selbst besondere Quellen entspringen lassen, deren Wasser heilbringende Wirkungen entfaltet, wenn man es im Vertrauen auf Gott verwendet. Die berühmteste Heilquelle ist die von Lourdes in Südfrankreich, die 1858 zu sprudeln begann und durch die Gott schon zahlreiche Heilungen geschenkt hat.



9.) Im Zusammenhang mit manchen Heiligen hat Gott heilige ÖLE entspringen lassen, durch die viele Wunder geschehen: das Öl des hl. Märtyrer-Bischofs Serapion, das Öl des hl. Charbel Makhluf, das Öl des sel. Andreas Bessette, das Öl des Josefsheligtum in Montreal u.a.

10.) Bei geweihten Medaillen ist besonders bekannt geworden die sogenannte „WUNDERTÄTIGE MEDAILLE“, die auf die Erscheinungen Mariens 1830 in Paris zurückgeht, wo die Muttergottes die hl. Katharina Labouré beauftragt hat, eine Medaille prägen zu lassen mit der Inschrift „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!“ Maria bat die Menschen, diese geweihte Medaille im Vertrauen auf die Fürsprache Mariens zu tragen.



11.) Eine andere, noch viel ältere Medaille ist die sogenannte „BENEDIKTUS-MEDAILLE“, die zurückgeht auf eine Segnung, die der hl. Benedikt auf einen Zettel schrieb, den er dann in den Giftbecher tauchte, der ihm gereicht wurde, um ihn zu töten. Auf der Medaille stehen folgende Buchstaben:

- CSSML (Crux sacra sit mihi lux – Das heilige Kreuz sei mir Licht)
- NDSMD (Non draco sit mihi dux – Nicht der Drache sei mir Führer)
- VRNSMV (Vade retro, satana, numquam suade mihi vana
Weiche zurück, Satan, nie rate mir Eitles)
- SMQLIVB (Sunt mala quae libas, ipse venena bibas – Übel ist, was du bietest; trinke selber das Gift)
- CSPB (Crux sancti patris Benedicti – Kreuz des hl Vaters Benedikt)



12.) Im Himmel gibt es zahlreiche Heilige, die sich zu Lebzeiten hier auf Erden besonders um die Kranken und Leidenden gekümmert haben und die uns nun vom Himmel aus mit ihrer Fürsprache unterstützen:

- Hl. Kosmas und Damian – bitte für uns
- Hl. Hildegard von Bingen
- Hl. Vinzenz von Paul
- Hl. Kamillus von Lellis
- Hl. Johannes von Gott
- Hl. Charbel Makhluf
- Hl. Giuseppe Moscati
- Hl. Ricardo Pampuri
- Sel. Ladislaus Batthyany-Strattmann
- ...

